

Vignette: Alexandra, Arnold, Frau Alessi

Es ist die erste Schulstunde, Italienisch. Frau Alessi gibt den Schülerinnen und Schülern den Auftrag, die auf dem Arbeitsblatt aufgelisteten Fragen zu beantworten, indem sie die entsprechenden Antworten in einem Buch mit der Erzählung „I bambini viola“¹ suchen. „Ci mettiamo in due“², ordnet sie an. Und fügt hinzu: „Si lavora col compagno di classe!“³ Alexandra lächelt und blickt sich nach ihrer Banknachbarin um. Dann wird jedoch Arnold nach vorne neben Alexandra gesetzt. „Der Arnold hat es fein, braucht nix zu tun“, kommentiert Armin die Entscheidung der Italienischlehrerin. „Das wird so sein“, antwortet Alexandra daraufhin lächelnd mit einem ironischen Unterton. „Fai vedere bene a lui“⁴, weist Frau Alessi Alexandra an. Alexandra legt das Buch in die Mitte der zwei zusammengeschobenen Einzeltische, liest die Fragen leise durch, sucht schnell und zielsicher die Antwort im Buch, diktiert sie laut Arnold. „Tutto a posto?“⁵, erkundigt sich Frau Alessi und Alexandra nickt. „Ich verstehe da nix, aber ist ja egal“, äußert sich Arnold leichthin. Nun übersetzt Alexandra Frage und Antwort zuerst auf Deutsch und diktiert Arnold die Antwort dann laut auf Italienisch. Wiederholt sagt sie „Dann schreibst du noch...“, fährt mit dem Finger die Zeile entlang und zeigt Arnold jeweils ganz genau, von wo bis wo er abschreiben soll. Auch sie schreibt die Antworten auf ihr Blatt und wartet dann immer wieder auf ihn, bevor sie auf die nächste Frage übergeht. „Mit h“, weist sie Arnold einmal auf einen Rechtschreibfehler hin. Arnold beugt sich immer wieder über Alexandras Blatt und schaut auch bei ihr nach. „Okay?“, fragt sie nach oder meint bestätigend: „Stimmt schon“. „So, jetzt haben wir fast fertig, wir brauchen das nur mehr hier abschreiben.“ „Oschti!“, bricht es aus ihm heraus. Er schreibt, seine Augen wandern über den Satz. „Und Punkt“, sagt er.

Schulstufe: 1. Klasse Mittelschule

Ort: Italien (Südtirol)

Autorin: Evi Agostini

Erstveröffentlicht in:

Agostini, E., Baur, S., Kofler, D., Mathà, H., Peterlini, H. K., Saxer, B. & Videsott G. (2016). Vignetten als Klangkörper von Lernerfahrungen. In S. Baur & H. K. Peterlini (Hrsg.), *An der Seite des Lernens. Erfahrungsprotokolle aus dem Unterricht an Südtiroler Schulen – ein Forschungsbericht*. Mit einem Vorwort von Käte Meyer-Drawe und einem Nachwort von Michael Schratz. *Gastbeiträge von von Dietmar Larcher und Stefanie Risse. Erfahrungsorientierte Bildungsforschung Bd. 2* (S. 33-54). Innsbruck, Wien, Bozen: StudienVerlag, S. 40.

¹ „Die violetten Kinder“

² „Wir schließen uns zu zweit zusammen“

³ „Man arbeitet mit dem Klassenkameraden.“

⁴ „Zeig es ihm gut“

⁵ „Alles in Ordnung?“